

Top  
News

2

# Abbruch und Neubau für 100 Millionen

**GROSS-PROJEKT** → Die ABL-Siedlung Himmelrich drei kann nicht saniert werden.

pascal.limbach  
birngierch

**B**öse Überraschung für die Baugenossenschaft ABL: Die geplante Totalsanierung der Wohnsiedlung Himmelrich drei

im Gebiet Claridenstrasse / Heimatweg in Luzern ist nicht möglich. Grund ist die schlechte Bausubstanz der Häuser sowie Probleme mit dem zu wei-

chen Baugrund. **ABL-Präsident Markus Schmid bestätigt heute Recherchen von Blick am Abend.** «Es sieht im Moment alles danach aus, als könnten wir die Wohnungen nicht sanieren.»

Fachleute hätten festgestellt, dass sich etwa das Baufundament der

Häuser um bis zu 20 Zentimeter verschoben habe. **«Deshalb müssen wir wohl das ganze Himmelrich drei abreißen und durch einen Neubau ersetzen.»** Betroffen sind 120 Wohnungen. Die

ABL rechnet bei Abbruch und Neubau mit **Kosten von rund 100 Millionen Franken.**

Alle Mieter müssen ihre Wohnungen verlassen und sich ein neues Zuhause suchen – zumindest während

der Bauphase. Dies wäre auch bei der geplanten Sanierung der

Fall gewesen. Doch bei einem Neubau werden die Mietpreise wohl noch deutlicher steigen als nach der Renovation. Viele Mieter werden sich ihre Wohnung nach einem Neubau nicht mehr leisten können. ●

Werden abgerissen  
Liegenchaften am  
Heimatweg (links) und  
Claridenstrasse.

Abbruch -  
wie weiter?



**Jela Jakic (49)**  
Seit 4 Jahren ABL-Mieterin

*Ich hoffe, dass die ABL denjenigen Mietern, die sich eine höhere Miete nicht leisten können, billigere Wohnungen anbietet.*



**Josef Müller (78)**  
Seit 35 Jahren ABL-Mieter

*Ich bin überrascht und enttäuscht. Sobald ich weiss, wann ich hier raus muss, werde ich mir eine neue Wohnung suchen.*



**Edith Wallmann (48)**  
Seit 11 Jahren ABL-Mieterin

*Dass die Siedlung abgerissen werden soll, davon habe ich nichts gewusst. Es irritiert mich etwas, dies aus der Zeitung zu erfahren.*

## Millionen-Projekte in Luzern

Die Allgemeine Baugenossenschaft Luzern (ABL) hat in Luzern, Kriens und Littau insgesamt rund 2000 Wohnungen, die sie ausschliesslich an Genossenschafter vermietet. In den vergangenen Jahren hat die grösste Baugenossenschaft der Stadt bereits rund 35 Millionen Franken in den Neubau der Überbauung «Tribschensstadt» sowie rund 39 Millionen in die Sanierung von 130 Wohnungen im «Himmelrich 1» investiert.